

TOGI Newsletter

33 | Frühjahr 2017

In dieser Ausgabe

1	Vorwort	1
2	Neue Gesichter: Prof. Jorge Machado	2
3	22. Europäischer Verwaltungskongress 2017 in Bremen.....	2
4	IRIS 2017 in Salzburg: Trends und Communities	3
5	Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans Open Government	4
6	Runder Tisch Open Data für die Landesstrategie Digital@BW.....	5
7	Festschrift für Heinrich Reiner mann zu seinem 80. Geburtstag	6
8	Publikationen.....	7
9	Vorträge und Diskussionen.....	8
10	Medienspiegel	9
11	Ausblick, Aktivitäten & Termine.....	9
12	Impressum.....	10

1 Vorwort

Die Zeit reift für Open Government und die Digitalisierung von Staat und Verwaltung. Deutschland arbeitet mit der Zivilgesellschaft an seinem [Nationalen Aktionsplan](#) für die Open Government Partnership. Das Bundesministerium des Innern hat einen Wettbewerb ausgeschrieben, in dem [Modellkommunen „Open Government“](#) gesucht werden. Die BITKOM sucht mit Partnerunternehmen die „[Digitale Stadt](#)“. Wir unterstützen dabei die Stadt Konstanz. Deutschland novelliert sein E-Government-Gesetz und möchte Bundesdaten zu [offenen Daten](#) machen. Außerdem soll E-Government viel benutzerfreundlicher in einem [Portalverbund](#) organisiert werden. Am [Open Data Day](#) zeigten Kommunen in ganz Deutschland, was heute schon mit offenen Daten möglich ist. Trotzdem gibt es Grund zur Sorge: Der anvisierte Rückbau der Administration unter US-Präsident Trump bleibt nicht folgenlos. Die Daten-Kataloge auf open.whitehouse.gov sind bereits leer. Freiwillige versuchen, [Klimadaten vor der Löschung](#) zu retten. Gleichzeitig wird auf Wikipedia [debattiert](#), ob Artikel zu offener Zusammenarbeit und offener gesellschaftlicher Innovation überhaupt relevant genug für die Enzyklopädie seien.

Es zeigt sich immer wieder: Die Stärkung der Zivilgesellschaft und die Ausbildung wichtiger digitaler Kompetenzen sind unerlässlich für einen modernen offenen Staat in der Informationsgesellschaft. Genauso wichtig ist eine unabhängige Forschung. Deshalb freuen wir uns, für zwei Semester Prof. [Jorge Machado](#) aus Brasilien bei uns zu Gast zu haben. Gleichzeitig möchten wir noch stärker wissenschaftlichen Nachwuchs fördern. Derzeit können wir eine [Doktoranden-Stelle](#) für Open-Government-Forscher anbieten, mit Lust auf Weitsicht und Bergblick. Sehen wir uns bald am See?

Ihr Jörn von Lucke und Ihre Katharina Große

↑ **Zum Anfang** ↑

2 Neue Gesichter: Prof. Jorge Machado



Seit Anfang des Jahres verstärkt Prof. Jorge Machado das TOGI. Als Gastprofessor wird er für zwei Semester in Friedrichshafen forschen. Seine Heimatuniversität ist die Universität São Paulo (USP). Dort arbeitet er im Bereich Public Policy zu den Themen Informationspolitik, Zugang zu Wissen und Soziale Bewegungen. Prof. Machado lehrt innerhalb des Public Policy Management Kurses und des Postgraduiertenprogramms Politische Partizipation und Sozialer Wandel. Außerdem ist er ein Koordinator der Forschungsgruppe COLAB (Co-Laboratory of Development and Participation) der USP. Zusätzlich vertritt er als gewählter Vertreter die Wissenschaft deren Interessen innerhalb der regierungsberatenden Arbeitsgruppe zur Umsetzung des dritten Nationalen Aktionsplans Brasiliens für die Open Government Partnership.

Website: <http://each.uspnet.usp.br/machado>.

Am 13. März präsentierte Herr Machado seine Forschung in einem Vortrag für Bachelor-, Master- und PhD-Studierende. Er berichtete von den brasilianischen Erfahrungen mit der Open Government Partnership (OGP) und Initiativen, die die Stadt São Paulo zu Förderung von Open Government unternimmt. Deutschland ist aktuell selbst dabei, einen ersten Nationalen Aktionsplan für die OGP zu erarbeiten. Deshalb enthalten seine Ausführungen viele wertvolle Anregungen. Besonders wichtig sei, so Machado, dass die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft ernst genommen und Vorschläge tatsächlich aufgegriffen werden. Hierzu wurde ein Monitoring-Prozess aufgesetzt. Zudem bezahlt die Brasilianische Regierung die Anreise von zivilgesellschaftlichen Vertretern. Dies hilft, eine möglichst repräsentative und diverse Gruppe an Teilnehmern aus allen Ecken Brasiliens zusammenzubringen.



Die Vortragsfolien finden Sie hier: <http://www.forum-global.de/vortrag-zu.pdf>.

↑ **Zum Anfang** ↑

3 22. Europäischer Verwaltungskongress 2017 in Bremen

Am 02. und 03. März fand in Bremen der 22. Europäische Verwaltungskongress im Haus der Wissenschaft statt. Wissenschaftler und Verwaltungsmitarbeiter diskutierten dieses Jahr zum Thema „Smart Government – Chancen und Perspektiven der Digitalisierung“. Neben E-Government, Open Government und Smart Government standen auch Fragen der Steuerung und Personalentwicklung auf dem Programm. Das Land Bremen präsentierte zunächst seinen „Masterplan“ für eine „zukunftsorientierte Verwaltung“. Dieser beschreibt einen vierten Anlauf zur Digitalisierung und E-Government, lässt aber die Möglichkeiten des Internets der Dinge und der Dienste im Sinne eines echten Smart Government nahezu unberücksichtigt. Auf diese Potentiale und deren Veränderungen ging anschließend Prof. Manfred Becker in seiner Keynote zu Verwaltung 4.0 ein: „Philosophen werden jetzt benötigt, nicht Techniker!“ Schließlich geht es um die Gestaltung der „Arbeitswelt 4.0“ und der „Lebenswelt 4.0“ sowie um eine „Neuvermessung und digitale Verknüpfung der Beziehungen von Menschen und

Menschen, Menschen und Maschinen sowie Maschinen und Maschinen“. Ein Quantensprung an Veränderung stehe bevor. Systeme könnten nun „vom willfähigen Helfer zum autonomen Diktator“ entwickelt werden. Planungs- und Umsetzungszeiten werden zugleich beschleunigt und entwertet. Öffentliche Aufgaben lassen sich künftig zum Teil vollständig von Maschinen erbringen. Hier sei jetzt Gestaltung gefragt. Diese dauerhaften Entwicklungen haben Konsequenzen für Ausbildung, Berufe und Beschäftigte. Konsequenterweise fordert Becker eine inhaltliche Auseinandersetzung, Labore für die Arbeitswelt 4.0 im öffentlichen Sektor und dringend eine Personalentwicklung in den Behörden ein.

Prof. von Lucke stellte erste Überlegungen zu einem strategischen Organisationsmanagement in Zeiten von Digitalisierung und Smart Government vor, an [denen er gemeinsam mit der AWW derzeit arbeitet](#). Strategisches Organisationsmanagement muss vom Verständnis her mehr sein als die Verknüpfung von Strategie mit Organisation, als die strategische Leitung einer Organisation oder als die Leitung einer Organisation mit strategischem Anspruch. Es kann dabei eben nicht nur um die Wahrnehmung von Führungsaufgaben gehen, um vorher vereinbarte Ziele zu erreichen, die mit Hilfe einer Strategie anvisiert werden. Vielmehr muss der Begriff aus dem Denkansatz des strategischen Managements heraus zu einem strategischen Management einer Organisation führen, also zum Einsatz von etablierten Managementmethoden zur Handhabung, Leitung, Führung, Zusammenarbeit, Koordination und Steuerung von Institutionen. Heute muss ein strategisches Organisationsmanagement auf die breite Vielfalt der vorhandenen Managementkonzepte zur Gestaltung von Aufbau- und Ablauforganisation mit Hilfe von Informationstechnik zurückgreifen können. Im strategischen Organisationsmanagement ausgebildete Fachkräfte müssen über Kenntnisse in der Organisationswissenschaft und im Geschäftsprozessmanagement, in der Wirtschaftsinformatik und den Wirtschaftswissenschaften verfügen, um sicher die richtigen strategischen Entscheidungen über eine Organisation und ihre Neuausrichtung im digitalen Kontext treffen zu können. Konkret geht es also um das strategische Management von Organisationen mit Unterstützung von moderner Informations- und Kommunikationstechnik. Es muss Führungskräften dabei helfen die passenden strategischen Entscheidungen zur Gestaltung von Aufbau- und Ablauforganisation einer Organisation zu treffen. Dazu muss das Management der Organisation auch auf die relevanten Managementinformationssysteme zurückgreifen können, etwa mit verständlichen Cockpitaufbereitungen von Kennzahlen und dynamischen Prozesslandkarten. Darüber hinaus benötigen Führungskräfte auch einen Überblick über strategisch bedeutende Entwicklungen und Risiken für eine Organisation, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Ausgewählte vorbildhafte Beispiele auf dem Weg zur Digitalisierung zeigte im Anschluss Christian Geiger an der Stadt Ulm und ihren laufenden Projekten wie etwa mit dem Stadtlabor [Weinhof 9](#).

↑ **Zum Anfang** ↑

4 IRIS 2017 in Salzburg: Trends und Communities

Vom 23. bis zum 25. Februar 2017 besuchten Prof. von Lucke und Prof. Machado in Salzburg das Internationale Rechtsinformatik Symposium (IRIS 2017). Durch ihren rechtswissenschaftlichen Fokus ist die Konferenz eine spannende Gelegenheit, aktuelle Fragestellungen sowohl aus Perspektive der Rechtsinformatik, der Verwaltungsinformatik und der Rechtswissenschaft zu betrachten. Zum diesjährigen Motto „Trends und Communities der Rechtsinformatik“ präsentierte Prof. von Lucke einen [Impuls zu Internet-Trends und neuen Fragestellungen für die Rechts- und Verwaltungsinformatik](#) sowie eine Visualisierung der Akteure der E-Government-Forschung aus Wissenschaft, Forschung & Lehre in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Spannend waren auch die Vorträge

und Diskussionen zu ethischen und juristischen Fragen der Robotik, das „Once-Only-Principle“ für Verwaltungsgeschäfte, die Digitalisierung von Städten, die Blockchain, eine Öffnung der Parlamente und die Shareconomy mit der „Europäischen Agenda für die kollaborative Wirtschaft“.

Digitalisierung und digitale Transformation: Wo will der vernetzte Staat in 15 Jahren stehen?

Web 5.0	Taktiler Internet	Netzwerkcommunication nahezu in Echtzeit	Real-Time Government
Web 4.0	Internet der Dinge & Internet der Dienste	Smart Objekte, Cyberphysische Systeme	Smart Government
Web 3.0	Internet der Daten Semantisches Web	Linked Data, Open Data, Big Data, Big Data Analytics	Open Government Data
Web 2.0	Internet der Menschen Internet zum Mitmachen	Netzwerkcommunication über Social Media	Open Government
Web 1.0	Internet der Systeme World Wide Web	Netzwerkcommunication über das World Wide Web	Electronic Government

Quelle: von Lucke 2016.

TOGI | Prof. Dr. Jörn von Lucke | 2017-02

↑ **Zum Anfang** ↑

5 Erarbeitung eines Nationalen Aktionsplans Open Government



Am 17. Februar 2017 trafen sich mehr als 40 Vertreter der Zivilgesellschaft zur Erarbeitung des ersten Nationalen Aktionsplans Open Government auf Einladung des Bundesministeriums des Innern in Berlin. Bis Juni 2017 soll dieser erste Aktionsplan entwickelt und vom Bundeskabinett beschlossen werden. Er wird Richtlinie für die Open Government-Aktivitäten in den nächsten zwei Jahren sein. Ministerien und die Vertreter der Zivilgesellschaft arbeiten dabei als Partner zusammen. Auf diesen Modus legt die Open Government Partnership (OGP) großen Wert. Bis Mitte März 2017 hatte der Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland Zeit, erste Vorschläge der Zivilgesellschaft zusammenzutragen. So sind Skizzen und 270 Vorschläge zu 30 Themenfeldern entstanden, die am 23.03.2017 dem

Bundesinnenministerium überreicht wurden. Prof. von Lucke, einer der Koordinatoren auf Seiten des Arbeitskreises, ist es besonders wichtig, dass verwaltungsseitig Kompetenzen über Fachgruppen von Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen zu diesen Themen aufgebaut werden und diese sich regelmäßig in Arbeitskreisen mit der Zivilgesellschaft austauschen. In der nächsten Etappe werden die Bundesministerien die vielfältigen Vorschläge sichten, sich intern beraten und geeignete Inhalte mit Zielvorgaben in einen Entwurf überführen. Die formale Ressortabstimmung mit interner Beratung, Entwurf und Kabinettsabstimmung soll bis zum Kabinettsbeschluss bis Ende Juni 2017 abgeschlossen werden.

↑ **Zum Anfang** ↑

6 Runder Tisch Open Data für die Landesstrategie Digital@BW

Im Rahmen der Erarbeitung der Landesstrategie Digital@BW luden das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg und Landes-CIO Stefan Krebs am 15. März 2017 zu einem Runden Tisch „Open Data“ in die Räume der Führungsakademie Baden-Württemberg nach Karlsruhe ein: Daten seien der Rohstoff der Zukunft! Die Stabstelle für Digitalisierung ist sehr an einem Austausch mit Vertretern von Land und Kommunen, der Verbände und der Zivilgesellschaft interessiert, um durch diese Form der Bürgerbeteiligung eine breite Grundlage für die Gestaltung der Digitalisierungsstrategie zu bekommen. Ausgehend von den Fragestellungen, welche Verwaltungsdaten Bürger, Wissenschaft, IT-Dienstleister und Verbände interessieren könnten, näherte man sich in drei Gruppen den Verwertungs-, Unterstützungs- und Umsetzungsmöglichkeiten. Zugangshindernisse und deren Überwindung wurden ebenso thematisiert. Prof. von Lucke und Prof. Machado konnten ihre Erfahrungen einbringen und zahlreiche Anregungen mitgeben. CIO Krebs war zum Abschluss von den Ergebnissen des Workshops begeistert, die konstruktiv-kritisch Bisheriges reflektierten und neue Akzente in Richtung einer datengetriebenen Geschäftsfeldentwicklung aus staatlicher Sicht setzten. Herausgekommen sind zahlreiche Anregungen von allen Teilnehmern, die das Innenministerium in den kommenden Monaten aufgreifen möchte. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie digital@bw wird ein Open Data Gesetz vorbereitet und bis Mitte 2017 das überarbeitete Datenportal freigeschaltet. Da passte es gut, dass gerade die Empfehlungen zur Förderung von Open Data und zur Schaffung einer Open Data-Kultur von der Kooperation OGD D-A-CH-LI vorgelegt wurden.



Abschlussgruppenbild aller mitwirkenden Teilnehmer am Runden Tisch „Open Data“

↑ **Zum Anfang** ↑

7 Festschrift für Heinrich Reinermann zu seinem 80. Geburtstag



Das TOGI freut sich sehr über die Veröffentlichung der im Nomos-Verlag erschienenen Festschrift „Verwaltung, Informationstechnik & Management“, herausgegeben von Jörn von Lucke und Klaus Lenk, zu Ehren von Prof. Heinrich Reinermann zu seinem 80. Geburtstag. An der Festschrift wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Katharina Große und der Zeppelin Universität in den vergangenen neun Monaten mit zahlreichen Partnern und Freunden intensiv gearbeitet. Am 10. März 2017 durften wir im Rahmen eines feierlichen Festakts in der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer die Festschrift Herrn Reinermann persönlich überreichen. Die Übergabe wurde begleitet von sechs Festvorträgen seiner akademischen Mitstreiter und Weggefährten, die auf sein Leben und Werk in ganz unterschiedlichen Facetten eingegangen sind. Allen Unterstützern sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Heinrich Reinermann ist einer der im deutschsprachigen Raum einflussreichsten Vordenker zu Digitalisierung und Management im öffentlichen Sektor. Für die Festschrift haben wir Beiträge zur Verwaltungsinformatik, zum Public Management und zur Verwaltungsmodernisierung gewinnen können.

Im ersten Teil betrachten Roland Traunmüller und Klaus Lenk die Herausbildung der Verwaltungswissenschaft. Jörn von Lucke stellt in seinem Beitrag die von Heinrich Reinermann begründete Speyerer Schule der Verwaltungsinformatik vor. Danach gehen Kenneth Kramer und John Leslie King auf das Wechselspiel von Informationstechnologie und Verwaltungsreform in der digitalen Gesellschaft ein. Marco Brunzel zeigt die besondere Aktualität vieler Fragestellungen auf, mit denen sich Heinrich Reinermann in den vergangenen fünfzig Jahren immer wieder intensiv beschäftigt hat. Peter Eichhorn geht auf Daten und Informationen ein, wobei es seiner Meinung nach auf Funktion und Inhalt ankommt. Klaus Lenk sieht im Wissensmanagement die zentrale Herausforderung für die kommenden Jahre. Hermann Hill skizziert mit seinem Beitrag zahlreiche Veränderungen und Herausforderungen, mit denen sich der öffentliche Sektor und die Verwaltungsinformatik künftig auseinandersetzen müssen.

Im zweiten Teil diskutiert Martin Brüggemeier die Verschiebung der Grundfragen des Public Managements durch die Entwicklung der Informationstechnik. Im Licht früherer Arbeiten Heinrich Reinermanns reflektiert Christoph Reichard mehr als 50 Jahre Haushaltsreformen und deren Wirkungen. Klaus Lüder zieht eine Bilanz der Reform des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens in den vergangenen 30 Jahren. Ludwig Pack greift in seinem Beitrag die klassische Optimierungsaufgabe der Losgrößen und Bestellmengen auf. Angelika Menne-Haritz behandelt die Funktion von Akten in der öffentlichen Verwaltung. Carl Böhret stellt Anregungen für Verwaltungsmodernisierer vor. Helmut Klages skizziert den Begriff der „Partizipations-Kultur“. Systemrationalität betrachtet Klaus König grundlegend die spannungsreiche Rationalität der öffentlichen Verwaltung.

Hans-Peter Bull schaut im dritten Teil auf den aktuellen Stand der Modernisierung der Verwaltung, ihre Erfolge und die dennoch bestehenden zahlreichen offenen Punkte. Herbert Kubicek blickt kritisch auf das Lebenslagenprinzip und bedauert die allzu zögerliche Neuausrichtung der Geschäftsprozesse in den Back-Offices. Hinrich Bonin reflektiert seine Erfahrungen als SPD-Kreistagsabgeordneter im Landkreis Lüneburg, wo ein „Digitaler Sitzungsdienst“ nicht dazu beitrug, Machtverhältnisse zu verändern. Veith Mehde betrachtet aus einer rechtswissenschaftlichen Perspektive die Entwicklung der

E-Government-Gesetze und ihre Wirkungen. Tino Schuppan und seine Mitautoren schildern den aktuellen Stand von Verwaltungsdienstleistungszentren (Shared Service Centers). Margrit Seckelmann geht auf die anstehenden Veränderungen für die Polizeiarbeit ein, wenn Kameras in Uniformen (Body-Cams) eingebettet werden. Arthur Winter skizziert praxisbezogene Ansätze zu einer vernetzten Verwaltung als Voraussetzung für die Realisierung von No-Stop-Government.

| Jörn von Lucke und Klaus Lenk (Hrsg.): Verwaltung, Informationstechnik & Management – Festschrift für Heinrich Reiner mann zum 80. Geburtstag, E-Government und die Erneuerung des öffentlichen Sektors, Band 17, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017, ISBN: 978-3-8487-3816-8.

| Die Festschrift kann im Nomos Shop erworben werden: <http://www.nomos-shop.de/von-Lucke-Lenk-Verwaltung-Informationstechnik-Management/productview.aspx?product=28941>.

↑ **Zum Anfang** ↑

8 Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

| Technische Innovation – Potenziale von Open Government, offene Daten und intelligenten Städten, in: Norbert Kersting (Hrsg.): Urbane Innovation, Springer VS Fachmedien, Wiesbaden 2017, S. 151 - 204. ISBN: 978-3-658-07320-6. ([Online](#))

| Internet-Trends bringen neue Fragestellungen für die Rechts- und Verwaltungsinformatik, in: Erich Schweighofer, Franz Kummer, Walter Hötendorfer und Christoph Sorge (Hrsg.): Trends und Communities der Rechtsinformatik, Tagungsband des 20. Internationalen Rechtsinformatik Symposions, Band 326, Österreichische Computergesellschaft, Wien 2017, S. 225 - 232. ISBN: 978-3903035-15-7. ([Online](#))

| zusammen mit Klaus Lenk (Hrsg.): Verwaltung, Informationstechnik & Management – Festschrift für Heinrich Reiner mann zum 80. Geburtstag, E-Government und die Erneuerung des öffentlichen Sektors, Band 17, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017, ISBN: 978-3-8487-3816-8. ([Online](#))

| zusammen mit Klaus Lenk: Verwaltung, Informationstechnik & Management – Festschrift für Heinrich Reiner mann zum 80. Geburtstag, S. 11-15. ([Online](#))

| Die Speyerer Schule der Verwaltungsinformatik, S. 31-49. ([Online](#))

| zusammen mit der OGD-DACHLI-Kooperation: Maßnahmen für den Aufbau einer Open Data-Kultur, OGD-DACHLI-Kooperation, Wien/Bern/Berlin 2017. ([Online](#))

| zusammen mit dem Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland: Gemeinsam in die Zukunft - Deutschland in der Open Government Partnership, Zweiter Entwurf für einen Nationalen Aktionsplan Deutschlands zur Open Government Partnership, Version 2.0 - Kompakte Zusammenstellung für die Bundesregierung, Arbeitskreis Open Government Partnership Deutschland, Berlin/Friedrichshafen 2017. ([Online](#))

Jorge Machado

| mit Laila Bellig und Caroline Burle S. Guimarães: Qual conceito de Governo Aberto? Uma aproximação aos seus princípios, GIGAPP Estudos/Working Papers, serie 2017, Núm. 55-59, S. 78-91, ISSN 2174-9515.

| Política de Licenças Livres para Informações Públicas: Um estudo para a Prefeitura Municipal de São Paulo, São Paulo 2017, 60 Seiten. ISBN 978-85-903358-5-6.

| mit Gisele Craveiro, Fabiano Angélico und Paula Martins: Desafios da transparência no sistema de justiça brasileiro, 2. Überarbeitete Auflage mit Analyse der Interviews, COLAB, São Paulo, 199 Seiten. ISBN 978-85-85820-49-7.

↑ **Zum Anfang** ↑

9 Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Akteure des E-Government in Deutschland 2017, PAIR-Masterseminar Electronic Government, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 06.02.2017.
- | Smart Government - Intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln, PAIR-Masterseminar Electronic Government, Friedrichshafen 20.02.2017.
- | Anmerkungen zu unseren Erfahrungen aus der T-City Friedrichshafen, 4. Workshop Smart Cities - Herausforderungen 2020 - Schwerpunkt Governance und Digitale Agenda, Audiobeitrag, Deutscher Städtetag und DIN e.V., Köln 21.02.2017.
- | Internet-Trends bringen neue Fragestellungen für die Rechts- und Verwaltungsinformatik, 20. IRIS | Internationales Rechtsinformatik Symposium 2017, Salzburg 23.02.2017.
- | Visualisierung der Akteure der E-Government-Forschung aus Wissenschaft, Forschung & Lehre, 20. IRIS | Internationales Rechtsinformatik Symposium 2017, Salzburg 24.02.2017.
- | Generationenaufgabe Digitalisierung - Verwalten und Regieren in Zeiten von E-Government, Führungskräfteforum des Landesamts für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN), Bad Nenndorf 01.03.2016.
- | Digitalisierung, Smart Government und strategisches Organisationsmanagement - Eine Standortbestimmung für die öffentliche Verwaltung 22. Europäischer Verwaltungskongress 2017, Bremen 02.03.2017.
- | Verwaltung, Informationstechnik & Management – Würdigung und Vorstellung der Festschrift für Heinrich Reiner mann zu seinem 80. Geburtstag, Festakt für Heinrich Reiner mann, Deutsche Universität Speyer und Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, Speyer 10.03.2017.
- | Runder Tisch Open Data, Führungsakademie Baden-Württemberg, Präsentation zahlreicher Ergebnisse der Gruppenarbeit Gruppe #2, Karlsruhe 15.03.2017.
- | ISEK-Forum: Friedrichshafen auf dem Weg zur digitalen Stadt der Zukunft, Podiumsdiskussion, Friedrichshafen 17.03.2017.

Markus Helfert

- | Enterprise Architecture - From Strategy to Architecture. Fachhochschule Oberösterreich, Steyr 17.02.2017.
- | Urban Enterprise Architecture - Overview and Research Agenda, University of Limerick, Lero - The Irish Software Research Center, Limerick 28.02.2017.

Jorge Machado

- | Herausforderungen für Open Government - Erfahrungen aus Brasilien, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 13.03.2017. ([Online](#))
- | Runder Tisch Open Data, Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe 15.03.2017.

↑ **Zum Anfang** ↑

10 Medienspiegel

- | Bettina Schömig: Open Government Partnership: Auftakt für Nationalen Aktionsplan, in: Kommune 21 – E-Government, Internet und Informationstechnik, K21 Media AG, Esslingen 2017. ([Online](#))
- | Wie bringen Sie die Stadt digital voran? Fragen an die OB-Kandidaten in Friedrichshafen zusammen mit Hagen Schönherr: Folge 2: Frag den OB-Kandidaten, Schwäbische Zeitung, Lokalausgabe Friedrichshafen, 22. Februar 2017, Friedrichshafen 2017, S. 19. ([Online](#))
- | Claudia Wörner: Digitalisierung Friedrichshafens in den Blick genommen, Südkurier vom 20.03.2017, Friedrichshafen 2017. ([Online](#))
- | Bettina Schömig: Empfehlungen von Experten, in: Kommune 21 – E-Government, Internet und Informationstechnik, K21 Media AG, Esslingen 2017. ([Online](#))
- | Behörden Spiegel: Empfehlungen für die Förderung von Open Data: , Behörden Spiegel Online, Nummer 821, ProPress Verlag, Bonn 2017, S. 4. ([Online](#))

- | Privacidade zerada, in: Coluna Luiz Geralda Mazza, Folha de Londrina (Journal) vom 03.01.2017, Londrina 2017. ([Online](#))
- | Por que programas de nota fiscal podem violar sua privacidade?, in: Nexo Jornal vom 09.01.2017, São Paulo 2017. ([Online](#))
- | Sua vida numa nota fiscal, in: Coluna Celso nascimento, Gazeta do Povo (Journal) vom 26.01.2017, Curitiba 2017. ([Online](#))
- | Estados desprezam privacidade de contribuintes, in: Coluna Ronaldo Lemos, Folha de São Paulo (Journal) vom 02.02.2017, São Paulo 2017. ([Online](#))
- | Dos 11 estados pesquisados mais o DF, nenhum possui política de proteção à privacidade, Programa de TV Globo News, 2017. ([Video](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

11 Ausblick, Aktivitäten & Termine

- | 27. – 28. April 2017 FORNET-Symposium, Passau ([Website](#))
- | 08. – 10. Mai 2017 re:publica, Berlin ([Website](#))
- | 09. – 10. Mai 2017 Fachkongress Digitaler Staat, Berlin ([Website](#))
- | 17. – 19. Mai 2017 CeDEM17, Krems ([Website](#) und [Call for Paper](#))
- | 12. – 13. Juni 2017 17th European Conference on Digital Government, Lissabon ([Website](#))
- | 13. – 16. Juni 2017 IX International Scientific Conference “E-Governance and E-Communications”, Sozopol, Bulgarien ([Website](#))
- | 20. – 21. Juni 2017 Zukunftskongress Staat & Verwaltung, Berlin ([Website](#))
- | 26. – 27. Juni 2017 OpenData.ch-Kongress, Luzern ([Website](#))
- | 04. – 07. September 2017 EGOV-EPART 2017, St. Petersburg ([Website](#))
- | 06. Dezember 2017 Open!2017, Stuttgart ([Website](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

12 Impressum

Anschrift

Prof. Dr. Jörn von Lucke
Zeppelin Universität Friedrichshafen
The Open Government Institute | TOGI
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen

Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471
Fax | 00 49 7541 6009-1499
e-Mail | joern.vonlucke@zu.de
Web | <http://togi.zu.de>

↑ **Zum Anfang** ↑